

---

## Individualisierung OS3 ab SJ 2019/2010

Zusammenfassung Handreichung Kanton GR

### 1. Einleitende Ausführungen

#### 1.1. Ausgangslage

##### Themen im Vordergrund:

Generell: optimierte Nutzung der Schlussphase der obligatorischen Schulzeit

- Individuelle Förderung fachlicher und überfachlicher Konsequenzen
- Optimierung Berufswahl
- Verbesserung Motivation SuS im Unterricht
- Stärkung der Eigenverantwortung für den Übergangsprozess Sekstufe II.

#### 1.2. Bildungsziele im LP 21 GR

SuS sollen durch differenzierte Unterrichtsangebote individuelle Lernwege ermöglicht werden, zielgerichtete Begleitung. Unterricht zeichnet sich aus durch Einsatz verschiedener Unterrichtsmethoden in Verbindung mit angepassten Formen der Lernunterstützung durch LP. Stoffinhaltliche Vorgaben werden ergänzt durch Unterrichtsinhalte fachlicher und überfachlicher Kompetenzen.

Überfachliche Kompetenzen SuS: Personale Kompetenzen (Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit); Soziale Kompetenzen (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt); Methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben/Probleme lösen)

#### 1.3. Rechtliche Grundlagen

Diese finden sich in den totalrevidierten „Weisungen zur Organisation und Durchlässigkeit der Sekundarstufe I“ (per 01.08.2018). Art. 4 und 5 regeln Umsetzung Zeitgefäss Individualisierung in der OS3.

### 2. Zeitgefäss Individualisierung

Das Zeitgefäss Individualisierung setzt sich zusammen aus der individuellen Schwerpunktsetzung in den Pflichtsprachen und/oder Mathematik sowie der Vertiefungsarbeit als Projekt.

#### 2.2. Grundlagen für das Zeitgefäss

Grundlagen sind Erkenntnisse aus BO und der Berufsberatung/BB, Leistungen aus Fachunterricht, überfachliche Kompetenzen, allfällige Lernstandserhebungen, Ergebnisse der Standortbestimmung und Standortgespräch (OS2 2. Semester).

##### Standortbestimmung und Standortgespräch

Im Rahmen Beruflicher Orientierung/BO (OS2) Standortbestimmung: SuS definiert mit LP (BO) individuelle Schwerpunkte (Mathematik und/oder Pflichtsprachen) sowie Thema Vertiefungsarbeit. Abmachungen und Belegung WF werden schriftlich festgehalten und mit Unterschrift auch der Erziehungsberechtigten bestätigt. Diese werden in diesen Prozess in geeigneter Form miteinbezogen.

### 2.3. Organisatorische Aspekte

- 5 Lektionen/Wo (3 Lektionen individuelle Schwerpunkte Bereiche Pflichtsprachen und/oder Mathe, 2 Lektionen Vertiefungsarbeit als Projekt) können auf verschiedene LP aufgeteilt werden.
- Im Zeitgefäss Individualisierung können gemischte Abteilungen der Sek- und Realschule geführt werden, maximal 16 SuS.
- Zwei LP ergänzen sich fachlich, so dass sprachliche sowie auch mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich abgedeckt sind.
- Vertiefungsarbeit kann durch gleiche LP abgedeckt werden, es können aber auch andere LP dafür eingesetzt werden.<sup>1</sup>
- SHP berücksichtigt in Förderplanung Lernmöglichkeiten im Zeitgefäss Individualisierung, keine Erhöhung Pensum.
- Besprechen und Beurteilen Vertiefungsarbeit kann von allen LP übernommen werden, die für Individualisierung zuständig sind oder spezifische fachliche Qualifikationen einbringen können.
- In der Regel beurteilt eine LP maximal 10 Vertiefungsarbeiten.

#### Umsetzung Stundenpläne

- Organisationsvariante 1: Individuelle Schwerpunktsetzung (3 L/Wo) sowie Vertiefungsarbeit (2 L/Wo) werden im Stundenplan in 2 Blöcken ausgewiesen.
- Organisationsvariante 2: Individuelle Schwerpunktsetzung (3 L/Wo) sowie Vertiefungsarbeit (2 L/Wo) werden im Stundenplan als Gesamblock von 5 Lektionen ausgewiesen.

### 2.5. Auswirkungen auf WF

Angebot Landesprachen bei 1 Anmeldung obligatorisch, Angebote Kochen, TTG, Musik Pflicht ab 5 Anmeldungen.

WF bieten SuS weitere Möglichkeit zur Vertiefung und Profilierung. Erziehungsberechtigte sollen im Rahmen der Anmeldung zu WF über mögliche Organisationsformen informiert werden.

## 3. Umsetzung Zeitgefäss Individualisierung

### 3.1. Standortbestimmung, Standortgespräch, Planung

#### Standortbestimmung

LP BO reflektiert mit SuS Stärken und Schwächen im Hinblick auf Sekstufe II, Aspekte:

- Schulische Gesamtbeurteilung (basierend auf Beurteilung aller zuständigen LP)
- Neigungen, Interessen und Erkenntnisse aus BO
- Einschätzung überfachliche Kompetenzen
- Zeugnis 1. Semester OS2.

Unterstützung durch folgende Instrumente: Lernpass, Stellwerk, Jobskills

#### Standortgespräch

Vereinbarung zu individuellen Schwerpunkten und zu Thema Vertiefungsarbeit und Belegung WF. Schriftlich festgehalten Erziehungsberechtigte bestätigen Kenntnissnahme mittels Unterschrift.

Vorlagen gemäss Handreichung: Kantone BE, SG oder ZH (Links Seiten 18 oder 20).

<sup>1</sup> Gemäss Schulgesetz Art. 59 Pflichten Berufsauftrag

3 Lehrpersonen können neben dem ordentlichen Pflichtpensum gegen besondere Entschädigung zu folgenden zusätzlichen Tätigkeiten verpflichtet werden:

- a) Aufgaben zu übernehmen, die der Erziehungs- und Bildungsauftrag sowie der Schulbetrieb erfordern;
- b) höchstens zwei zusätzliche Lektionen wöchentlich zu erteilen.

## Planung

Basis schriftliche Vereinbarung aus Standortgespräch wird Arbeitsplan erstellt mit persönlichen Zielsetzungen für Zeitgefäss Individualisierung gegen Ende OS2 in BO und allenfalls im Fach Schulsprache. LP BO und Schulsprache begleiten Prozess. KLP stellt sicher, dass SuS diese Grundlagen für eigenverantwortliches lernen bis zu Beginn OS3 erstellt haben.

Vor Start: Klärung Rahmenbedingungen (Kosten, Arbeitsort/e, Organisationsfragen Methoden etc.). Periodische Überprüfung Lernstand, nächste Schritte Schwerpunktsetzung und Vertiefungsarbeit.

### **3.2. Individuelle Schwerpunktsetzung**

#### Varianten

- Variante 1, individuelle Inhalte: SuS planen für Zielerreichung notwendige Arbeitsschritte und organisieren notwendige Hilfsmittel. Fachliche Unterstützung zu Planung und Materialbeschaffung durch LP.
- Variante 2, Lerndossiers: LP stellen verschiedene Lerndossiers zu verschiedenen Themen zur Verfügung aus denen SuS aufgrund ihrer individuellen Schwerpunktsetzung auswählen können. LP unterstützen SuS bei Arbeitsplanung und Bearbeitung der Inhalte.

### **3.3. Vertiefungsarbeit als Projekt<sup>2</sup>**

- **Thema:** SuS wählen aus allen Fächern und Fachbereichen und aus unmittelbarer Lebenssituation mit Bezug zu angestrebter schulischer oder beruflicher Ausbildung auf Sekstufe II.
- **Hauptpunkte:** Arbeitsjournal, Produkt und Dokumentation. Präsentation
- **Arbeitsplan:** Vertiefungsarbeit folgt einem Arbeitsplan mit klar definierten Phasen. Lern- und Arbeitsprozess sowie Ergebnis werden dokumentiert und kritisch reflektiert.
- **LP (BO und Schulsprache):** unterstützen, Beizug FLP möglich (ausserhalb der im Stundenplan definierten Lektionen). SL organisiert Begleitung, Betreuung und Beurteilung gemeinsam mit involvierten LP möglichst während regulärem Unterricht.
- **Kosten:** in der Regel sollten keine zusätzlichen Kosten für Erziehungsberechtigte oder Schule entstehen.

### **3.5. Beurteilung Individuelle Schwerpunkte & Vertiefungsarbeit**

Geschieht durch alle beteiligten LP, besteht aus individueller Schwerpunktsetzung (Qualität Planung, Prozess und Teilprodukte), Vertiefungsarbeit (1. Semester: Planung und Umsetzungsprozess – im Vordergrund stehen überfachliche Kompetenzen; 2. Semester: Beurteilung Endprodukt und Präsentation). Bei der Vertiefungsarbeit sollen sowohl das «Produkt» wie auch der «Prozess» (methodisches Vorgehen, überfachliche Kompetenzen, personale Kompetenzen etc.) beurteilt werden. Die verschiedenen Beurteilungspunkte können von unterschiedlichen Lehrpersonen stammen. Note im Zeugnis, Beurteilung und Würdigung Vertiefungsarbeit mit schuleigenem Dokument im Zeugnisheft möglich.

### **3.6. Rollen SuS, LP, SL**

#### SuS

Planen, Lernen möglichst selbstständig und eigenverantwortlich aufgrund des persönlichen Arbeitsplans. Zielsetzungen und Aufgabenstellungen sind auf Voraussetzungen SuS abgestimmt.

#### LP

- **Schwerpunktbereich:** Aufmerksamkeit auf Unterricht und Tiefenstruktur des Lernens, diese bezieht sich auf die Qualität der Auseinandersetzung der SuS mit den Lerninhalten sowie auf die Qualität der Interaktionen zwischen SuS und LP. Unterstützung SuS bei Arbeitsplanung und Begleitung Lernprozess.
- **Vertiefungsarbeit:** SuS werden unterstützt bei der Formulierung von Leitfragen und der Definition realistischer Projektziele und Finden Arbeitsform, Realisierung Arbeitsplan, Suchen Informationen. Vorbereitung Präsentation.

<sup>2</sup> Aus Sicht SL nützliche Unterlagen: Selbstständige Projektarbeit im letzten SJ, SG, Ablauf Abschlussarbeit LU, Projektunterricht 9. SJ/Sport ZH (Links Seite 22),

### SL

Schafft Rahmenbedingungen für Pensen- und Stundenplanung, Räumlichkeiten und Infrastruktur. Berücksichtigung Zeitgefäss Individualisierung bei Personalführung und –planung.

### **3.7. Organisation Pflichtfach Individualisierung und WF**

#### **Pflichtfach Individualisierung**

2 Blöcke oder ein Block an einem Halbtage/Wo (siehe 2.3. Umsetzung Stundenpläne).

### **WF**

Siehe Beispiele Handreichung Seite 26, so oder so kann die Organisation Individualisierung im Pflicht- und Wahlfachbereich stundenplantechnisch schwierig werden.

Angebote im WF-Bereich, Entscheid Team und SK/SR.

Sind Veränderungen im Stundenplan möglich? Obligatorischer Mittagstisch an einem Mittag? Unterricht am Mittwochnachmittag wird Option, wenn wir weiterhin in Region zusammenarbeiten wollen.

Organisatorisch (und finanziell) interessant könnte es sein, Vertiefungsarbeiten zeitgleich zu planen, wie Wahlfächer für die 2. OS (z.B. Handarbeit, Werken Metall / Holz, Medien & Informatik).

### **3.9. Formeller Entscheid**

SL entscheidet oder beantragt schulspezifische Umsetzung bei SK/SR. Beschluss plus sachdienliche Dokumente an SI im Rahmen Überprüfung Stundenpläne.

## **4. Kantonale Unterstützung**

<b>Wer</b>	<b>Wann</b>	<b>Was</b>
SK/SR	Okt. 2018	Von SI organisierte Infoveranstaltung
SL Sekstufe I	Okt./Nov. 2018	Quartalsgespräch zu Individualisierung
LP Sekstufe I	Nov./Dez. 2018	Information Team durch SI zu Individualisierung/Handreichung
LP Sekstufe I	ab Februar 2019	eintägige WB zu Didaktik und Organisation Zeitgefäss Individualisierung, Einsatz von ergänzenden Hilfsmitteln zu Handreichung (formalisierte Dokumente zu Standortgesprächen etc.), Info Termin im Okt. 2018
SHP	ab Frühling 2019	eintägige WB Förderplanung, Rahmen obl. WB LP 21 GR
Schulen Sekstufe I	ab Herbst 2019	freiwilliges SchiWe Angebot für jedes Schulteam zu konkreter Umsetzung Kosten zu Lasten Schulträgerschaft
Schnittstellenpartner Sekstufe II	Ab Frühling 2019	Information dieser Institutionen durch AVS